

Die Zellkirche in Büchern und Urkunden

In den verschiedensten Publikationen und Regesten lassen sich Informationen zur Geschichte des Zellhügels und der Zellkirche finden. Doch es gibt keine umfassende Übersicht über diese diffuse Quellenlage. Daher der Versuch, möglichst alle bis dato gefundenen Urkunden und Beschreibungen in einem Kompendium zu erfassen.

Die Quellen reichen von der Ersterwähnung im Jahre 1344 bis zum Abriss der Kirche Anfang des 19. Jahrhunderts. Die meisten Urkunden sind publiziert, gut erschlossen und werden in der Literatur wiederholt zitiert. Dazu kommen ergänzend noch 19 Urkunden aus dem Staatsarchiv in Darmstadt, die digitalisiert vorliegen aber noch nicht vollständig erschlossen sind.

1344, 26. Juni	Ersterwähnung der Zellkirche ¹ : Ulrich der Jüngere von Hanau benennt für die vakante Vikariatsstelle (Stelle eines Kaplans) an der „erneuerten Zellkirche“ den Priester Heinrich von Krotzenburg und schickt diesen mit einem Einführungsschreiben zur Vorstellung nach Aschaffenburg. ²
1344, 20. Dez.	Der Rektor der Dietzenbacher Pfarrkirche Hermann stiftet einen Altar zu Ehren Johannes des Täufers und Johannes des Evangelisten ³ . Die Einkünfte aus dieser Stiftung sollen den Geistlichen zugutekommen, die an diesem Altar ihren Dienst verrichten.
1353	Eine weitere Schenkung an die Zellkirche (die dritte Erwähnung) ^{4,5} : Yrmel Stezen verkauft eine Geldrente von 21 Schilling zugunsten der Vikare und als Zeugen tritt u.a. ein Hartmann, „prister pastor von Dytzenbach“ auf.
1357, 16. Okt.	Heinrich von Cruzenburg, Pfarrer in Dietzenbach, bekennt, dass er verkauft habe „ein malder kornguld umb neun phond (Pfund) heller, gelegen uf vier Morgen Ackers zu Husen (Hausen, Wüstung bei Mainflingen) und soll die egen gült alle jar reichen einem kapellan zu Celhusen wer der ist“ ⁶ .
1369, 29. Nov.	Hennechin Greve, Centgraf zu Hörstein und seine Ehefrau Elisabeth sowie Konrad Ulbracht und seine Ehefrau Mechthild verkaufen mit Zustimmung des Vorbesitzers Hartmann Heymburg und dessen Ehefrau

¹ *Hessisches Urkundenbuch/Zweite Abteilung, Zweiter Band, Nr. 650 (1301-1349), Übersetzung des lat. Textes: Fritz Kesselschläger, Seligenstadt, Mai 2016, frühere Quellen: Schopp (1971) 102 und 63, Müller (1937), Reimer 2, 637*

² *Stenger (2016)*

³ *HSTAD, A1 Zellhausen, 1344-12-20, „Zellhausen: Konfirmation Erzbischofs Heinrich zu Mainz über die vom Rektor der Parochialkirche zu Dietzenbach an die Kirche zu Zell gemachte Stiftung“, Übersetzung des lat. Textes s. Schilling (1997) 14, Sch. zitiert: Wörner (1870) 30, Wagner (1862) 217, Baur (1857) Nr. 585, Otto (1976) Nr. 5250, Müller (1937) 769f*

⁴ *Schilling (1997) 15, Sch. zitiert: Baur (1857) Nr. 421 und 614, Wörner (1870) Nr. 418, Wagner (1862) 217*

⁵ *Wolf, Philipp „Dietzenbacher Pfarrer und Patronatsherren aus vorreformatorischer Zeit“ Landschaft Dreieich, Nr. 16, Juli 37, S. 61/62*

⁶ *Staatsarchiv Darmstadt, A1 Zellhausen, 1357-10-16, „Zellhausen: Bekenntnis Henrich v. Kreuzenberg Pfarrers von Dietzenbach über erkaufte Korngülte, welche ein Capellen zu Zelle haben soll“*

	Gertrud eine Hofstatt zu Hörstein an Heinrich Schilling, Gastmeister des Klosters Seligenstadt. Unter den Zeugen: Heinrich, Kaplan in Zell. ⁷
1383	Liste mit wiederkehrenden Abgaben Zeller Pächter an das Babenhäuser Schloss ⁸ . Jährlich mussten 14 Malter Korn an die hanauische Herrschaft geliefert werden.
Ende 14. Jhd.	Geistliche aus Babenhausen betreuen die Zellkirche
um 1400	Besitz der Kapelle ^{9,10} : Da „sind 7 morgen Ackers uff Huserfelde, gelegen uff der Luychten, der Kapelle zu Celle zu eigen gegeben worden.“
1435, 17. Sept.	die Besetzung des Johannes-Altars in der Kapelle zu Zellhausen ¹¹ [Urkunde noch ungelesen]
1439, 27. Sept.	über den Bestand eines Hofes zu Zellhausen ¹² [Urkunde noch ungelesen]
1443	Graf Reinhard von Hanau präsentiert den neuen Kaplan für die Babenhäuser Schlosskapelle, den Kleriker Johannes „Coci (= Koch) de Babenhausen“ gleichzeitig als Geistlichen für den Johannesaltar der Zellkirche. ¹³
um 1450	Hanau, Grafschaft ¹⁴ [Urkunde noch ungelesen]
1453	Philipp v. Hanau belehnt 4 Seligenstädter und Peter v. Zelle mit dem Zeller Bruch ^{15,16}
1458, 17. Okt.	Kaufbrief über Gülten ¹⁷ [Urkunde noch ungelesen]
1474	Philipp von Hanau stiftet der Babenhäuser Präsenz 15 Gulden „ewiger Gült“, „daran 6 Priester, darunter der Kaplan in Zelle, teilhaben sollen.“ ¹⁸
1477	Nicolaus Molitor wird Altarist der Zellkirche ¹⁹
1477, 11. Mai	die Kapelle betreffend ²⁰

⁷ STA WÜ Kloster Seligenstadt Urkunden 1369 November 29

⁸ Schilling (1997) 15, **Sch. zitiert:** Wagner (1862) 218, Baur (1857) Nr. 482 und Nr. 700

⁹ Schilling (1997) 16, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 305

¹⁰ HSTAD, A1 Zellhausen, um 1400 „Zellhausen: Güter zu Zellhausen betreffend, die zu einem Altar in Babenhausen gehörig sind“

¹¹ HSTAD A1 Zellhausen, 1435-09-17 „Zellhausen: Mandatum prodamationis betreffend die Besetzung des Johannes-Altars in der Kapelle zu Zellhausen“

¹² HSTAD A1 Zellhausen, 1439-09-27 „Zellhausen: Bekenntnis über Bestand eines Hofes zu Zellhausen nach Landsiedelrecht“

¹³ Schilling (1997) 16, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 770

¹⁴ HSTAD A1 Zellhausen, 1439-09-27 „Zellhausen“

¹⁵ Stadtarchiv Seligenstadt, Streit um den Zeller Bruch

¹⁶ Stenger (2018)

¹⁷ HSTAD A1 Zellhausen, 1458-10-17 „Zellhausen: Kaufbrief über Güter in der Zellhäuser Terminey“

¹⁸ Schilling (1997) 16, **Sch. zitiert:** Baur (1857) 219

¹⁹ Schilling (1997) 16, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 770

²⁰ HSTAD A1 Zellhausen, 1477-05-11 „Zellhausen: die Kapelle betreffend“

1480	Der Kaplan von „Tzelle“ nimmt an einer Gedächtnismesse in Babenhausen teil. ²¹
1489, 28. Feb.	Philip von Hanau und die Güter in Zellhausen ²² [Urkunde noch ungelesen]
1489, 18. Aug.	über Gelände in Zellhausen ²³ [Urkunde noch ungelesen]
1489, 18. Aug.	über Gelände in Zellhausen ²⁴ [Urkunde noch ungelesen]
1489, 6. März	Vertrag wegen Güter in Zellhausen ²⁵ [Urkunde noch ungelesen]
1498	„fallen an den Altar zu Zelle je ½ Malter von Saurhenne zu Zellhausen und Cunz von Zelle“ ^{26, 27}
um 1500	Zellhausen ²⁸ [Urkunde noch ungelesen]
1503	„ville Zelle“ ²⁹ – ein Gehöft mit kleiner Kirche? Ebenso Nennung des Georgspatroziniums ³⁰ . Am 25. April jeden Jahres ist die Zellkirche Ziel der Markusprozession, auch die Reformation 1545 änderte daran nichts.
1506, 1. Feb.	Zellhausen ³¹ [Urkunde noch ungelesen]
1515	Conrad Rymbrucker (aus Rembrücken) ist Altarist an der Schlosskapelle und an der Zellkirche ³²
1526	In einem Zentgerichtsprotokoll heißt es „uff dem Zelhof“ ³³
um 1530	Zellhausen ³⁴ [Urkunde noch ungelesen]
1541	Die Kirche ist in „Umbau und Verwüstung“ gekommen, die Behausung, die zur Kirche gehört, abgebrochen und die gestiftete Messe wird nicht mehr gelesen. Daraufhin soll das Dach des Langhauses repariert und der Brunnen bei der Kirche instandgesetzt worden sein. Im Hof werden

²¹ Schilling (1997) 16, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 769f

²² HSTAD A1 Zellhausen, 1489-02-28 „Zellhausen: Als die Lösung an den Gütern zu Zellhausen Junker Philipp zu Hanau den Gebrüdern v. Düdelsheim solchenfalls zugestellt worden wann sie binnen 10 Jahren solche nicht binnen zehn 10 Jahren an sich lösen würden“

²³ HSTAD A1 Zellhausen, 1489-08-18 B „Zellhausen: und Wechsel über Gelände zu Zellhausen“

²⁴ HSTAD A1 Zellhausen, 1489-08-18 A „Zellhausen: und Wechsel über Gelände zu Zellhausen“

²⁵ HSTAD A1 Zellhausen, 1489-03-06 „Zellhausen: Vertrag zwischen den Küchenmeistern und denen von Düdelsheim wegen Güter zu Zellhausen“

²⁶ HSTAD A1 Zellhausen, 1498 „Zellhausen“

²⁷ Schilling (1997) 17, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 769f

²⁸ HSTAD A1 Zellhausen, um 1500 „Zellhausen“

²⁹ Schilling (1997) 16, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 769f

³⁰ Schilling (1997) 17, **Sch. zitiert:** Schopp (1971) 102 und 103

³¹ HSTAD A1 Zellhausen, 1506-02-01 bis 1508 „Zellhausen“

³² Schilling (1997) 17, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 769f

³³ Schilling (1997) 16

³⁴ HSTAD A1 Zellhausen, um 1530 „Zellhausen:“

	Wagen und Ladung von Holzfrevlern bis zur Bezahlung der Buße verwahrt ³⁵ .
1543	Streit um Holzrechte im Zellerbruch ^{36, 37}
1545	Erwähnung „Zehlkirchen“ ³⁸
1581/82	Die Summe aller Einkünfte für die Zellkirche beträgt an Geld 880 Gulden und an Naturalien 165 Malter Korn ³⁹
1589, 20. Nov.	Ordnung über das Zellerbruch ⁴⁰ [Urkunde noch ungelesen]
1621, 11. Juni	Wiederkaufverschreibung ⁴¹ [Urkunde noch ungelesen]
1618 - 1648	Im 30-jährigen Krieg wird die Zellkirche beschädigt und entweiht ⁴² .
1683, 25. April	Wiedereinweihung durch Martin von Cochem, die Kirche wird den Heiligen Markus und Georg geweiht. ⁴³
1712	Bericht über die Unterhaltungspflicht für die Kapelle im Feld vor Zellhausen ⁴⁴
1734	Eintrag eines Reisenden in den Seligenstädter Löffelbüchern, dass er „zu Closter Zell bald wehr am Sekred erstickt“ ⁴⁵ .
1740	Grobe Skizze der Zellkirche auf einer Karte von Johann Adam Ley aus dem Jahr 1740. Die Kirche diente als Bezugspunkt zur Vermessung des „Zeller Bruchs“. ⁴⁶
1755	teilweise Erneuerung ⁴⁷
1773 - 1783	neue Glocken. Die sakrale Nutzung geht zu Ende, Teile der Inneneinrichtung gelangen in die 1783 neu erbaute Dorfkirche von Zellhausen. ⁴⁸

³⁵ Dörr (2004) 78-81

³⁶ Stadtarchiv Seligenstadt, *Streit um den Zeller Bruch*

³⁷ Stenger (2018)

³⁸ Schilling (1997) 16, **Sch. zitiert:** Müller (1937) 770

³⁹ Schilling (1997) 17, **Sch. zitiert:** Steiner (1827) 256 f, Schopp (1971) 102 f, Diel (1935) 726

⁴⁰ HSTAD A1 Zellhausen, um 1589-11-20 „Zellhausen: Ordnung über das Zellerbruch“

⁴¹ HSTAD A1 Zellhausen, 1621-06-11 „Zellhausen: Wiederkaufverschreibung über Güter“

⁴² Schilling (1997) 34

⁴³ Schilling (1997) 18, **Sch. zitiert:** Seibert (1936) 62 und 458

⁴⁴ HSTAM Urkunde 17165

⁴⁵ Firner (2007) 63-100, bes. 79. – Ist damit wirklich ein Kloster bei der Zellkirche gemeint oder ein anderes Kloster Zell, z.B. Kloster Oberzell in Zell am Main?

⁴⁶ Stadtarchiv Seligenstadt, *Streit um den Zeller Bruch*

⁴⁷ Schilling (1997) 18, **Sch. zitiert:** Wagner (1862) 218, Ganß/Mensenbach (1928) 8

⁴⁸ Schilling (1997) 18, **Sch. zitiert:** Wagner (1862) 219

1796	In den napoleonischen Kriegen dient die Zellkirche der österreichischen Artillerie als Pulvermagazin und Laboratorium. ⁴⁹
1815-1820	Versteigerung und Abbruch der Kirche ⁵⁰ . Beim Abbruch kommen zwei Bruchstücke eines römischen Altars zutage, der vermutlich aus dem Kastell Stockstadt stammte ⁵¹ . Die Bewohner Zellhausens nutzen den Abriss zur Steinegewinnung ⁵² . auch: ^{53, 54, 55, 56, 57, 58}
	Auch von Interesse:
1300	Bachgauer Fehde ⁵⁹ Man könnte vermuten, dass das zu Hanau gehörende Zelle mit dem Zellhügel während der sogenannten Bachgauer Fehde zwischen Ulrich I. und dem Mainzer Erzbischof und Kurfürst Gerhard von Eppstein zu den „Dörfern und Höfen“ zählte, die durch „Raub und Brand schwer zugerichtet“ wurden.
1329	Ersterwähnung von Zellhausen. Das Kloster Seligenstadt verpachtet einen Hof, den Unterhof, an Heilmann, genannt Krappe. ⁶⁰
2014	Archäologie und Geschichte am Zellhügel ⁶¹

Dr. Ludwig Stenger
GHV Mainhausen, Dezember 2021

⁴⁹ Schilling (1997) 18, **Sch. zitiert:** Schäfer (1885) 248, Wagner (1862) 218, Ganß/Mensenbach (1928) 8,

⁵⁰ Stadtarchiv Babenhausen

⁵¹ Steiner (1858) 8 f.; Mattern (2005) 67-68, Taf. 18, Abb. 59.

⁵² Nahrgang (Manuskript); Steiner (1858) 14-15.

⁵³ Steiner (1858) 14, Wagner (1862) 219, Braubach (1857) Nr. 1408

⁵⁴ Adamy (1897) 9

⁵⁵ Müller (1937) 770

⁵⁶ Schopp (1965) 52

⁵⁷ Nahrgang (1967) 230

⁵⁸ Hecht (1967)

⁵⁹ Stenger (2017)

⁶⁰ Schilling (1997) 34

⁶¹ Kroemer et al. (2014)

Literatur

- Adamy (1897):** Adamy, Rudolf, Die archäologische Sammlung, Verzeichnis ihrer Bestände, Großherzoglich Hessisches Museum, Darmstadt, 1897
- Babenhausen:** Stadtarchiv Babenhausen, Abteilung XII, Abschnitt 6, Zellkirche bei Zellhausen, hier: Abbruch derselben und Versteigerung bzw. Verteilung der Glocken
- Baur (1857):** Baur, Ludwig, Urkunden zur hessischen Landes-, Orts- und Familiengeschichte welche bis jetzt im Druck noch nicht erschienen sind, Viertes Heft 1330-1399, Darmstadt, 1857
- Braubach (1857):** Braubach Franz, Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongress, München, 1974 (= Gebhardt, Handb. d. dt. Geschichte, 14)
- Diel (1935):** Diel, Wilhelm, Baubuch für die evangelischen Pfarreien der Souveranitätslande und der acquirierten Gebiete, Darmstadt, 1935 (= Hassia Sacra 8)
- Dörr (2004):** Dörr, Hans, Streit um die Gefälle der Zellkirche bei Zellhausen beigelegt, Landschaft Dreieich, 2004
- Firner (2007):** Firner, Ingrid, Dem kunstreichen Löffeln und dem schönen Buch zu Ehren..., Zur Transkription der historischen Seligenstädter Gästebücher, in: Seligenstädter Geleit 2007
- Ganß/Mensenbach (1928):** Zellhausen in alten Urkunden, in: Festschrift zum nationalen Gesangswettstreit verbunden mit Silbernem Vereins- und Dirigenten-Jubiläum am 16., 17. und 18. Juni 1928 des Gesangvereins „Liederkranz“ Zellhausen
- Hecht (1967):** Hecht, Joachim, Die Geschichte des Zellkirchbuckels, in: Geschichten und Sagen aus Zellhausen, unveröffentl. Typoskripte, Zellhausen, 1967/68
- Kroemer et al. (2011):** Kroemer Dagmar, Weber Gesine, Stenger, Ludwig, Archäologie und Geschichte am Zellhügel, Herausg. GHV Mainhausen, 2014
- Mattern (2005):** Mattern, Marion, Römische Steindenkmäler aus Hessen südlich des Mains sowie vom Bayerischen Teil des Mainlimes, Mainz, 2005
- Müller (1937):** Müller, Wilhelm, Hessisches Ortsnamenbuch, Bd. 1, Darmstadt, 1937
- Nahrgang (1953):** Nahrgang, Karl, Grabungen auf dem Zellhügel bei Zellhausen. Maschinengeschriebenes Manuskript in den Ortsakten der UDSchB Kreis Offenbach
- Nahrgang (1967):** Nahrgang, Karl, Die Bodenfunde der Ur- und Frühgeschichte in Stadt- und Landkreis Offenbach am Main, Frankfurt, 1967
- Otto (1976):** Otto, Heinrich, Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1289-1396. Erste Abt., 2. Bd. 1328-1353. Neudr. d. Ausg. Darmstadt 1932-1935. Zusammengestellt v. Friedr. Knöpp, Aalen, 1976
- Schilling (1997):** Schilling, Heinz (Hrsg.), Schilling, Helena Maria, Zellhausen im Wandel der Zeiten - Ein Heimatbuch, Zellhausen, 1997
- Schopp (1965):** Schopp, Josef, Der Name Seligenstadt, Speyer 1965 (=Quellen und Abhandlungen z. mittelh. Kirchengeschichte, 8)
- Schopp (1971):** Schopp, Josef, Chronik der Gemeinde Klein-Welzheim, Klein-Welzheim 1971
- Seibert (1936):** Seibert, Ludwig, Die Seligenstädter Flurnamen, Seligenstadt, 1936
- Steiner (1827):** Steiner, Joh. Wilh. Chr., Alterthümer und Geschichte des Bachgaus im alten Maingau, 2. Teil: Geschichte der Städte Umstadt und Babenhausen, ihrer ehemaligen Cent und Amtszugehörungen, Aschaffenburg, 1827
- Steiner (1858):** Steiner, Joh. Wilh. Chr., Das Castrum Selgum – zur Urgeschichte der Stadt Seligenstadt und des ausgegangenen Dorfs Zelle bei Zellhausen, Seligenstadt, 1858
- Stenger (2016)** Stenger, Ludwig, Ditzinbach, Celle und das Patronat der Hanauer Grafen, GHV Mainhausen, 2016, in: www.ghv-mainhausen.de/archäologie.html
- Stenger (2017)** Stenger, Ludwig, Zelle im 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts - Auswirkungen der Dauerfehde zwischen Hanau und Mainz, GHV Mainhausen, 2017, in: www.ghv-mainhausen.de/archäologie.html
- Stenger (2018)** Stenger, Ludwig, Der erste namentlich genannte Bewohner von Zelle hieß Peter, GHV Mainhausen, 2018, in: www.ghv-mainhausen.de/archäologie.html
- Wagner (1862):** Wagner, Georg Wilhelm Justin, Die Wüstungen im Großherzogthum Hessen, Provinz Starkenburg, Darmstadt 1862
- Wörner (1870):** Wörner, Ernst, Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Großherzogthums Hessen, Zweites Ergänzungsheft zu den Regesten der Provinz Starkenburg, Darmstadt, 1870